

mit berechtigtem Stolz auf das Ausland herabblicken zu können; dabei war man denn blind genug, das stetige und schnelle Wachsen der englischen Invasion im Kunstgewerbe nicht zu sehen; jedenfalls wurde sie lange verleugnet; so verwirrt waren die Anschauungen und Begriffe bei uns.

Deutschland fühlte sich als die stärkste und mächtigste Grossmacht; in der Kunst aber drangen fremde Völker in das Land, eroberten es und schienen es unterjochen zu wollen. So standen bei uns die Dinge zu Beginn der neunziger Jahre.



Aus: Gjellerup, Konvolute, gezeichnet von Louis Moë, Schubtheske Forlag, Kopenhagen.